

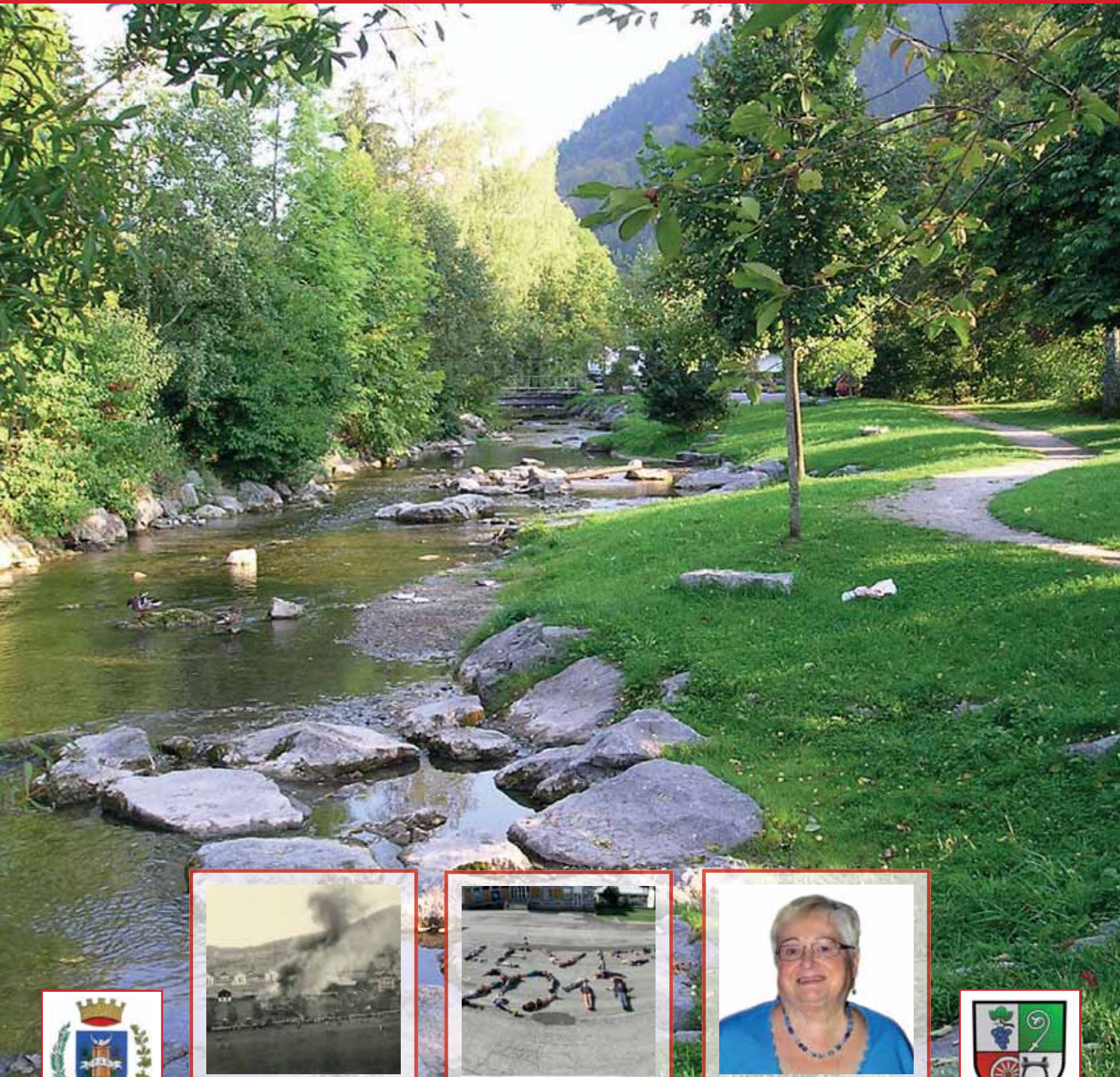


Glück Auf

Gemeindenachrichten aus Hausham und Agatharied

3. Ausgabe | Sommer-Herbst 2017

www.hausham.de



Levico Terme



Informationen zum
Pommerhof

Seite 4



Impressionen
Levico/Hausham

Seite 10-11

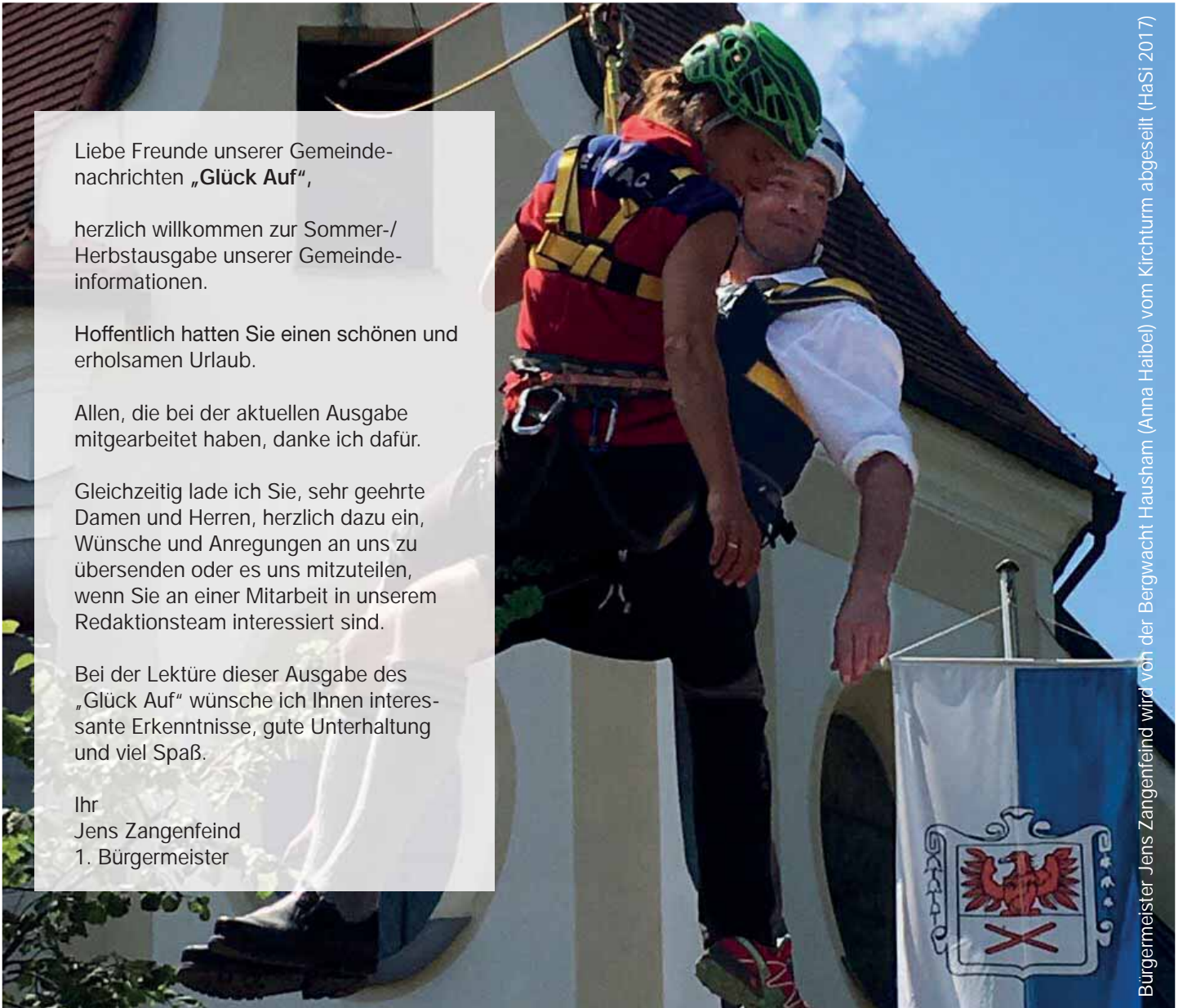


VdK Christl Denk

Seite 14



Seiersberg -
Pirka



Bürgermeister Jens Zangenfeind wird von der Bergwacht Hausham (Anna Haibel) vom Kirchturm abgeseilt (HaSi 2017)

Liebe Freunde unserer Gemeindepublikationen **„Glück Auf“**,

herzlich willkommen zur Sommer-/Herbstaussgabe unserer Gemeindepublikationen.

Hoffentlich hatten Sie einen schönen und erholsamen Urlaub.

Allen, die bei der aktuellen Ausgabe mitgearbeitet haben, danke ich dafür.

Gleichzeitig lade ich Sie, sehr geehrte Damen und Herren, herzlich dazu ein, Wünsche und Anregungen an uns zu übersenden oder es uns mitzuteilen, wenn Sie an einer Mitarbeit in unserem Redaktionsteam interessiert sind.

Bei der Lektüre dieser Ausgabe des „Glück Auf“ wünsche ich Ihnen interessante Erkenntnisse, gute Unterhaltung und viel Spaß.

Ihr
Jens Zangenfeind
1. Bürgermeister

Unser Gewinner: Georg Eiler

Mit Erscheinung unserer ersten Ausgabe des damals noch namenlosen Gemeindeblatts hatten wir die Bürgerinnen und Bürger zur Namensfindung aufgerufen.

Für den Namen **„Glück Auf“** hat unter anderem Herr Georg Eiler gestimmt.

Herr Georg Eiler war selbst 9 Jahre im Bergwerk tätig, bis dieses geschlossen wurde.

Für ihn gab es deshalb nur einen Namen, der für das Gemeindeblatt in Frage kommt: **„Glück Auf“**.

Wir bedanken uns bei Herrn Georg Eiler für die Namensgebung unserer Gemeindepublikationen.





Neuer Förderverein an der Grund- und Mittelschule Hausham



Eine kleine Gruppe aus Eltern, deren Kinder teilweise noch an der Schule sind, gründete im Frühjahr 2017 an der Grund- und Mittelschule Hausham einen neuen Förderverein. Zusätzliche Projekte an der Schule können oft weder von der Gemeinde Hausham noch von dem Haushaltsplan der Schule abgedeckt werden: Die Ausgestaltung des Schulhofes, Förderung der Schul-AG's oder die Willkommens-T-Shirts für die Schulanfänger. Für Extras, wie diese, fehlt an der Schule bisher oft das Geld. Dies soll sich nun ändern. Durch Spenden, die auch steuerlich absetzbar sind und die Jahresbeiträge der Mitglieder sollen diese Vorhaben finanziert und umgesetzt werden. Wer Mitglied werden möchte, kann sich direkt an die Vorstandschaft wenden: förderverein-gms-hausham@gmx.de Anträge/Flyer gibt es auch in der Schule (Sekretariat). Mitglied kann jeder werden, jährlicher Mindestbeitrag 12 Euro.



(v.l. Corinna Gerber,
1. Vorsitzender Fred Gerber,
2. Vorsitzende Sabine Niedermeier,
Iris Verbout)

Auch ohne Mitgliedschaft nimmt der Förderverein gerne Spenden entgegen.

Spenden gerne auch direkt an die Bankverbindung:

Volksbank Hausham
IBAN: DE 4771 1600 0000 0880 5741
BIC: GENODEF1VRR
Empfänger: Förderverein der Grund- und Mittelschule

Wer kennt...?

Eine Rubrik in unserem Heft, bei der wir Bilder mit Personen oder von Objekten zeigen, zu denen lückenhafte Angaben vorhanden sind. Helfen Sie mit und berichten Sie uns. Einen ausführlichen Artikel veröffentlichen wir dann in der nächsten Ausgabe. Bitte senden Sie uns Angaben zu diesem Bild an: Gemeinde Hausham, Rathausstr. 2, 83734 Hausham oder per E-Mail: vorzimmer@hausham.de



Der „Haushamer-Ländler“, der 1892 im Gasthaus Biber komponiert wurde, feierte im Juli 1972 seinen 80. Geburtstag.

Lange Zeit war unbekannt, wer den „Haushamer-Ländler“ komponiert hatte. Es war der Trompeter Pellkofer aus der Kapelle von Musikmeister Staudinger. 1892 wurde der „Haushamer-Ländler“ erstmals aufgeführt.

Wer kann uns zu diesem Bild etwas sagen?

Wer kennt die Personen auf diesem Bild?

Wer alte Bilder/Postkarten/
Zeitungsartikel zu Hause hat,
kann diese gerne für das Archiv im
Rathaus in der Zentrale abgeben.



Der Brand vom Pommerhof war eine geplante Feuerwehrrübung

Vielen Dank für die vielen Zuschriften, die uns zu diesem Thema erreicht haben! Leider ist es uns nicht möglich, alle abzudrucken, hier ein kleiner Auszug:

„Ich war damals 4 Jahre alt und wurde von meinem Vater mitgenommen zum brennenden Pommerhof. Das Ganze war eine organisierte Feuerwehrrübung, weil der Bauernhof verwandt war. Man wollte diese Schädlinge durch Brand vernichten, denn es war später geplant, dort Wohnungen für die Haushamer Bergleute zu bauen. Zum Einen eine gute Übung für die Freiwillige Feuerwehr Hausham zur Vernichtung des Ungeziefers. Die vielen Schaulustigen bezeugen auch den Übungscharakter der ganzen Sache.“

– Herbert Scholl –

„Nach dem Krieg diente der Pommerhof als Auffanglager für Flüchtlinge. Als diese eine neue Bleibe gefunden hatten, war der recht marode Pommerhof so abgelebt, daß man sich für einen Abriß entschied. Im Hof selbst hatten sich aber Wanzen, Flöhe und dergleichen niedergelassen. Daher entschied man sich für einen „warmen Abriß“.“

– Manfred Meier –



„Pommerhof 1954“



Postkarte aus dem Jahre 1911 wo der Pommerhof noch ein ansehnliches Anwesen war. (Bild: Georg Steinberger)

Der „Brand“ ein Schauspiel für ganz Hausham

Hausham. Mehr als tausend Menschen belagerten am Samstag seit den Mittagsstunden die Umgebung des Pommerhofes und bevölkerten die Anhöhe zur Huberspitze, so daß man unwillkürlich an ein Volksfest denken mußte. Alle wollten sehen, wie der über 400 Jahre alte, baufällig gewordene Pommerhof abgebrannt wurde. Die beiden Feuerwehren von Hausham sowie die von Miesbach, Agatharied, Westenhofen-Schliersee und die Feuerwehr-Landesschule Regensburg waren anwesend. Viele Photographen und der „Schulfilm“ sowie mehrere Versicherungsfachleute waren ebenfalls zur Stelle.

Pünktlich zur angesetzten Stunde um 13.30 Uhr wurde der Hof angezündet. Nach Aussagen des Kommandanten der Bergwerks-Feuerwehr, Josef Seitz, in dessen Händen die Gesamtleitung lag, wollte die Kriminalpolizei eine Übung zur Ermittlung des „Brandstifters“ durchführen. Aber die erste „Brandstiftung“ war eine „Fehlzündung“ und so konnten die „Schleute“ beobachten, wie Seitz den Brand zum 2. Male anlegte. Es war aber nochmals eine Aufführung von „Der Widerspenstigen Zähmung“. Dadurch, daß die Dachplatten bereits entfernt waren, bekam das Feuer nicht genügend Wärme und Zug und die Flammen zügelten nur träge am morschen Holz empor. Der Jackl Michl von Agatharied rief bei diesem Anblick aus: „Es kann ja gar net brenna, weil d' Wanzn vor lauta Schrecka in d' Hosen bi... habn und s' ganze Holz naß is.“ Oberingenieur Deschermeier ließ daher vom Bergwerk Benzin holen und in die Flammen schütten, aber auch dieses wollte nicht recht helfen. Erst als gegen 17 Uhr ein frischer Wind aufkam, wurde das Feuer endlich stärker. Die Bergwerksfeuerwehr begann mit der Seilwinde ihres Wehrgagens die Balken und Wände einzureißen.

Hatten die Verantwortlichen mit etwa drei Stunden Brenndauer gerechnet, so wurden sie schwer enttäuscht. Noch nachts um 11 Uhr waren die jungen Wehrmänner des Bergwerkes beim Einreißen und erst jetzt brannte der Pommerhof so, wie man sich ein Großfeuer vorstellte. Die Wehrmänner mußten mit acht Schläuchen den Funkenflug dämmen und die benachbarten Häuser schützen. Der Brand verlief ohne Zwischenfälle und die Sanitätskolonne, die die ganze Zeit zur Stelle war, brauchte nicht bemüht zu werden.

Ein hiesiger Bürger ging oft mit nachdenklichem Blick um das brennende Haus und erzählte jedem, der es hören wollte: „Vor 50 Jahren waren hier die Wohnungen noch schön und groß und die ganze damalige Haushamer Mädchenwelt hat in diesem Haus das Tanzen gelernt. Hier wohnten bekannte Musiker und ich denke noch gerne zurück, wie zünftig es hier zuging.“

Der Pommerhof brennt

(Siehe unsere Meldung unter Hausham)

Ganz Hausham rennt, weil da Pommerhof brennt, sowas is no net geschehgn, dös muaß ma sehgn!

D' Feuerwehr kimmt daher, 's Löschn is heit net schwer, weil ja der Brand war scho bekannt!

Wichti hat's Polizet: „Kinder, macht's koa so a Gschrei, teat's eich zruckziagn, weil d' Funkn flüagn!“

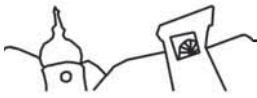
Ja daß fei dös net faat, sogar a Film werd draht, weil's an Brand braucha — lößt's es nur raucha!

Mei so a Brand is schö, wenn ma drum rum ko steh, ganz unschientert, weil nix passiert!

Blöß an Mordsgstank tuat 's gebn, teat's eich Nasn zuehebn — und a paar Wanzn lerna'n as tanzn!

Jetzt kimmt die letzte Strophi: Pflaß di Gott Pommerhof, wohnt da sa neamd dazua — diecht hast da gnuat!

Diese beiden Artikel sind im Miesbacher Merkur (damals „Neuer Miesbacher“ am Montag, 21. September 1953, erschienen.



Stallhofermuseum

Der Nachlass des Künstlers Josef Stallhofer (1908-1993) wird in eigenen Räumen im 2. Obergeschoss des Gasthofes Staudenhäusl ausgestellt.

Durch eine Schenkung von Herrn Dr. Kühnen war es der Gemeinde Hausham möglich, das Staudenhäusl von der Paulanerbrauerei zu erwerben. Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 07.05.1999 wurde der 2. Stock des Gebäudes vom Bauhof zu Räumen für Vereine und für eine Dauerausstellung des Nachlasses des Künstlers und Haushamer Ehrenbürgers Josef Stallhofer (1908 – 1993) ausgebaut.

Auf Betreiben des früheren Bürgermeisters Arnfried Färber hat die damalige Kulturreferentin Ilse Wagner mit Unterstützung von Sepp Danninger und Manfred Baierer die Exponate gesichtet, dokumentiert und das Museum eingerichtet. Vom Bauhof wurde die von Josef Stallhofer mit Engeln bemalte Kassettendecke aus dem Haus der Familie Holzhauser in das Museum versetzt. Zusätzlich wurden verschiedene Gemälde und Zeichnungen als Leihgaben von der Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Am Samstag, 16. Februar 2002 wurden die Ausstellungsräume eröffnet.

Der Besucher erhält anhand der Exponate einen Überblick über das Schaffen des Künstlers.

Es sind beeindruckende Portraits und Landschaftsbilder in verschiedenen Mal- und Zeichentechniken ausgestellt, ebenso Entwürfe für Fresken und Kirchenmalereien.

Fotomaterial und Dokumente geben Auskunft über die Freskomalereien an Privathäusern und öffentlichen Gebäuden im ganzen Umland.

Hier im Bild Frau Konrad bei der Sichtung verschiedener Werke von Josef Stallhofer. Sie öffnet das Museum ehrenamtlich jeden 1. Samstag im Monat von 15-18 Uhr



Öffnungszeiten
Stallhofer-Ausstellung
im 2. Stock des
Gasthofes Staudenhäusl
in Agatharied

Jeden ersten Samstag im
Monat von
15:00 bis 18:00 Uhr

Eintritt 1,00 Euro

Sonderführungen sind nach
Absprache mit Frau Konrad
unter Tel. 08026/929450
möglich





70

JAHRE
Tischtennis

70 Jahre Sparte Tischtennis der SG Hausham

Im Juni 2017 feierte die Sparte Tischtennis der SG Hausham 01 das 70ste Jubiläum.

*Hierzu gratulieren wir
ganz herzlich.*

Herzlichen Dank insbesondere an Sepp Langenwalter, der seit 1973 Erster Vorsitzender der Sparte ist. Mit ihm wurde die Sparte Tischtennis zu einem Aushängeschild unserer Gemeinde und machte uns über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt.

Danke für die vielen ehrenamtlichen Stunden und die ausgezeichnete Vereinsarbeit.

Herausragend ist insbesondere auch das jährliche Neujahrsturnier, das in der Dreifachturnhalle in Hausham



v.l.n.r.: Johannes Hardt, Markus Most, Jürgen Winterhalter, Christian Großhauser, Hermann Kugel, Thomas Zipperling, Angelika Langenwalter, Josef Langenwalter.

abgehalten wird. Im Jahr 2017 nahmen 417 Spieler an dem Turnier teil. Ein großes sportliches Ereignis mit herausragenden Tischtennisspielern aller Leistungsklassen.

Wir wünschen der Sparte mit allen ihren Sportlerinnen und Sportlern eine verletzungsfreie und erfolgreiche Saison.

Interesse am Tischtennis-Sport ?

Trainingszeiten:

allgemeines Training: Mittwoch und Freitag ab 18.00 Uhr
(Dreifachturnhalle)

Hobbyspieler: Freitag von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr
(Dreifachturnhalle)

*Ob Anfänger oder Fortgeschrittene,
ob Wiedereinsteiger oder Freizeitsportler –
Jeder ist willkommen!*

Kontakt: Sepp Langenwalter
Telefon 08026/8620
E-Mail: tischtennis@sghausham.de



Herzlichen Glückwunsch !

Wir gratulieren der 1. Herrenmannschaft
der SG Hausham 01
Sparte Tischtennis zum Aufstieg in die Landesliga.



Unsere Deutsche Meisterin: Sabrina Zeug

Wir gratulieren Sabrina Zeug zum Deutschen Meistertitel im Steinstoßen.



Zusammen mit ihrem Trainer, Hans Zenzinger, hat sie damit in Fränkisch-Crumbach ihren bislang größten Erfolg gefeiert.

Sabrina Zeug, unsere vielfache bayrische Meisterin im Kugelstoßen und Diskuswerfen wird seit vielen Jahren von

Hans Zenzinger trainiert. Er brachte ihr auch die Steinstoß-Technik bei.

Im Februar 2017 starteten Sabrina Zeug und Christina Stumböck das erste Mal bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften in Schongau. Sabrina Zeug gewann mit 12,70 Meter und Christina

Stumböck wurde Zweite in der Jugendklasse.

14 Tage später fanden die Deutschen Hallenmeisterschaften statt. Christina Stumböck wurde überraschenderweise Erste. Herzlichen Glückwunsch den Spitzensportlerinnen!

Geschichte des Steinstoßens

- Steinstoßen ist eine der ältesten Kraftübungen des Menschen
- Große Tradition des Sports in der Schweiz und in Schottland
- Noch heute kann das Steinstoßen beim Deutschen Sportabzeichen als Wurfdisziplin gewählt werden
- Es wird mit einem ziegelsteinähnlich genormten Stein gestoßen
- Die Meisterschaften für Erwachsene werden bei den Männern mit dem 15 Kilogramm-Gerät und bei den Frauen mit dem 5 Kilogramm-Gerät ausgetragen

Erfolgreiche Steinstoßer aus Hausham:

- Heiner Mittermüller: 1984/1985: Deutscher Raskraftsportmeister im Steinstoß
- Sepp Schaftari und Hans Zenzinger: Mehrere Bayerische Meistertitel (z.B. 1979/1983)

An alle, die Interesse am Sport haben und einen Nebenjob suchen

Die SG Hausham, Sparte Turnen sucht zu Beginn des neuen Schuljahres (ab 18. September 2017)

Übungsleiter oder Trainer und Mütter/Väter

für das Mutter-Kind-Turnen (ab ca. 1 Jahr bis 3 Jahre) – hauptsächlich Geräte aufbauen, (kein eigenes Mitturnen erforderlich) montags von 16.30 – 17.45 Uhr (in der LKR Turnhalle, Anton-Weilmaier-Schule, Hausham)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Spartenleitung: Telefon 0160 180 5334/Frau Killer



Franz Ringseis Kulturpreis 2017

Der Franz Ringseis Kulturpreis 2017 ging an Rosemarie Bus.

Die Haushamer SPD vergab zum dritten Mal - nach Marcus Rosenmüller 2007 und Tobias Öller 2012 - den „Franz-Ringseis-Kulturpreis“. Der Namensgeber für diesen Preis ist der mit Hausham eng verbunden gewesene Philosophieprofessor Anton Neuhäusler (1919 –1997). Unter seinem Künstlernamen „Franz Ringseis“ wurde er als bayerischer Mundartdichter und Schriftsteller bekannt.

Im Rahmen einer kleinen Feier im vollbesetzten Bürgersaal, wurde der Preis von Natascha Kohnen, Landesvorsitzende der SPD in Bayern, an Rosemarie Bus verliehen.

Die Preisträgerin studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Geschichte in Freiburg und München, besuchte im Anschluss die Deutsche Journalistenschule. Sie arbeitete als Filmjournalistin, Kulturredakteurin, Auslands-



v.l. Hannes Gräbner, Natascha Kohnen, Rosemarie Bus, Thomas Danzer

korrespondentin in New York und als stellvertretende Chefredakteurin bei verschiedenen Frauenzeitschriften.

Sie lebt und arbeitet heute als freie Schriftstellerin in Hausham und reflektiert die Menschen und Umgebung sozi-

alkritisch und mit Herz. Dies spiegelt sich auch in ihren Kriminalromanen wider.

Der Preis soll Künstlern Ansporn und Anerkennung sein, damit sie die Welt mit Ihrer Kunst erobern und die Heimat im Herzen behalten.

Regierungspreis

Nach Beendigung ihrer Ausbildung haben etwa 225 Schülerinnen und Schüler die Staatliche Berufsschule Miesbach verlassen.

Darunter auch zwei Haushamer, die den Regierungspreis erhalten haben.

Wir gratulieren Alexander Kirzeder sowie Moritz Schaffner zum erhaltenen Regierungspreis und zur abgeschlossenen Berufsausbildung.



Die Preisträger 2016/2017





Wie in jedem Jahr haben die Mitglieder des Gartenbauvereins Hausham unsere Verkehrsinseln farbenfroh und künstlerisch gestaltet.

Herzlichen Dank an Christa Unterrainer und ihr Team vom Gartenbauverein Hausham für den einzigartigen Blumenschmuck.



KONTAKT

Christa Unterrainer

Kirchplatz 3

83734 Hausham

Tel. 08026/1749

E-Mail: chunhh@t-online.de

116 117

**DIE NUMMER, DIE HILFT!
BUNDESWEIT.**

Der ärztliche
Bereitschaftsdienst
der Kassenärztlichen
Vereinigungen

Bitte halten Sie
Folgendes bereit:

- Name und Vorname
- Alter
- Ort, Postleitzahl, Straße, Hausnummer und Etage
- Telefonnummer (für möglichen Rückruf)
- Möglichst genaue Angaben zum Krankheitszustand
- Zettel und Stift

Bitte legen Sie nicht auf,
wenn Sie in der Warteschleife
landen. Sie werden in jedem
Fall mit der Vermittlungs-
zentrale verbunden.





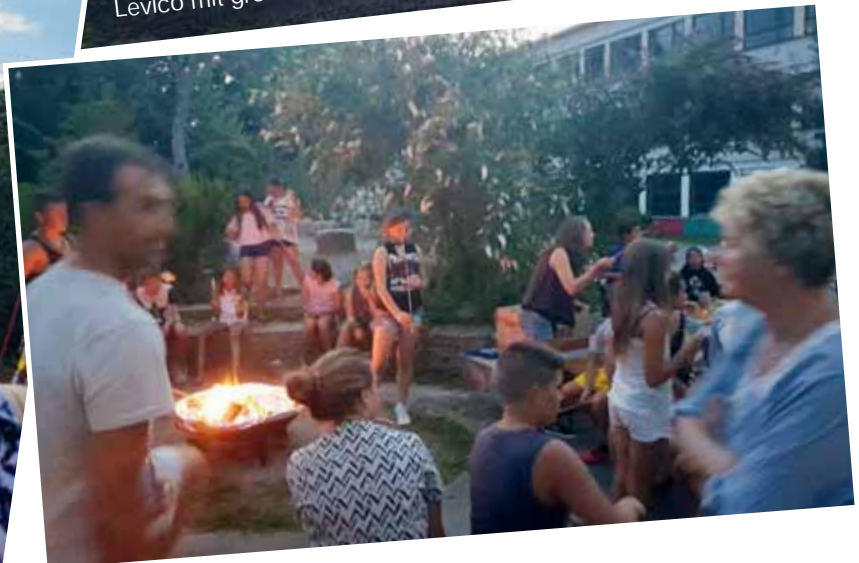
Kirchenbesuch und danach gemeinsames Familienessen



Gemeinsames Eis-Essen mit dem Bürgermeister



Gemeinsamer Grillabend in der Grund- und Mittelschule in Hausham – Mit den Haushamer Kindern und den Kindern aus Levico mit großem Fußballspiel





Gemeinsames Essen
in Levico.



Von den Kindern organisierte Modenschau in Levico



Volksfesteinzug

Altbürgernachmittag

Bürgermeister Jens Zangenfeind gratuliert der ältesten anwesenden Bürgerin Frau Erika Rupprechter (96 Jahre) und dem ältesten anwesenden Bürger: Franz Schramayr (94 Jahre).



Hausham belebt eine alte Tradition, mit einem „Kirchen-Kräutergarten“ ...



Vorgespräche, Planungen, Anfragen zur Mithilfe und Unterstützung beim Haushamer Bauhof gingen dem Ganzen voraus. Einige Schüler der Montessori-Schule werden vom ersten Schritt an bis zur Vollendung (ein Garten ist nie fertig) bei dieser Aktion mit dabei sein. Projekt: „Ein Kräutergarten wird angelegt“. Interessiert wurden die ersten vorbereitenden Arbeitsschritte im Herbst 2016 von Mitarbeitern des Haushamer Bauhofs ausgeführt und beobachtet. Alle weiteren Arbeitsschritte folgten dann durch Christa Unterrainer im Frühjahr 2017 sobald es die Witterung zugelassen hat. Die Schüler wollten bei jedem Arbeitsschritt dabei sein, ersatzweise wurde Fotomaterial bereitgestellt.

Sepp Winkler mit seinen Kenntnissen und Fähigkeiten in Sachen Wildholzverarbeitung (u.a. auch per Kettensäge) ergänzte das Team und fertigte im Hintergrund beim Sägewerk von Anderl Eham eine eindrucksvolle Sitzkomposition aus gut 2.500 kg heimischer Tanne. Für die Anlieferung und Aufstellung

unterstützte uns spontan Anderl Leidgschwendner mit seinem Langholztransporter. Zusammen mit Christa Unterrainer plante und organisierte Sepp Winkler die Bezäunung des Gartens

und stellte diesen unter aktiver Mithilfe von Peter Engelmann auch gleich mal auf.

In Zukunft ist noch die Aufstellung eines Brunnens in Form eines Quellsteins innerhalb des Gartens vorgesehen. Wasser ist nicht nur für jeden Garten wichtig, auch für die bereits vorhandenen Kräuter, Gewürze (einige symbolisch vertreten) und Blumen, sowie für die Tierwelt in diesem Bereich.

Weitere Objekte wie ein „Insekten-Schlössl“ im XXL-Format und Figuren aus Beton werden im Laufe der Zeit den Garten noch weiter ergänzen. Der Kräutergarten wurde in zwei Bereiche „für die Küche“ und „für unser Wohlbefinden“ aufgeteilt, wobei viele Kräuter diese Bereiche natürlich fließend überschneiden. Die dazugehörigen Hinweis-Tafeln werden auch noch zeitnah angefertigt und angebracht.

Im Herbst werden dann die Samen der Pflanzen von den Schülern gesammelt, die damit versuchen, neue Pflänzchen anzuziehen.



Eine alte Tradition: Der Kirchenkräutergarten

Mehr denn je entdeckt der gestresste und ausgelaugte Mensch wieder Gottes heilsame Schöpfung als Medizin für Leib und Seele. Die künstlich geschaffene Welt ist an ihre Grenzen gekommen und vermag den Menschen mit seinen tieferen Bedürfnissen oft nicht mehr zu erreichen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich Kloster- oder Kirchenkräutergärten zunehmender Beliebtheit erfreuen. Für die Weitergabe alten Heilwissens hatten die Klöster ja eine ganz wesentliche Bedeutung. Von der heiligen Hildegard von Bingen (1098-1179) wissen wir, dass sie die damaligen Erkenntnisse über Krankheiten und Pflanzen aus der griechisch-lateinischen Tradition mit dem der Volksmedizin zusammenbrachte und die deutschen Pflanzennamen nutzte. Sie verhalf beispielsweise dem Lavendel zu seinem Stellenwert in der Volksmedizin. Die alten Klöster waren und sind z.T. bis zum heutigen Tag führend in der Heilkräuterkunde. Ein Symbol dafür ist der bekannte Klosterkräutergarten auf der Fraueninsel, der vorbildlich von den Benediktinerinnen gepflegt wird und dessen Produkte man auch im Klosterladen erwerben kann. An diese alte Tradition knüpft der neue Haushamer Kirchenkräutergarten an, der frei zugänglich ist. Er lädt ein, inne zu halten, Gottes heilende Schöpfung im Alltag – im Vorübergehen oder Verweilen – neu zu entdecken.

Pfarrer Michael Mannhardt



Der Haushamer Friedhof und seine Friedhofswärter

Karl Scheifl (Charly)

Seit 01.01.1998 war Karl Scheifl bis zum 01.07.2017 unser Friedhofswärter.

Unzählige Male hat Karl Trauernde auf dem Weg zum Grab ihrer Lieben begleitet. Charly war immer ein einfühlsamer und liebevoller Gesprächspartner.

Wir erhielten viele Zuschriften von Bürgerinnen und Bürgern, die Lob und Anerkennung für die Tätigkeit von Karl Scheifl ausgesprochen haben.

Lieber Charly, danke für Dein langjähriges Engagement und Deinen unermüdbaren Einsatz für unsere Gemeinde.



Links Markus Neumann – Rechts Karl Scheifl

Markus Neumann

Seit dem 01.03.2017 ist Markus Neumann unser neuer Friedhofswärter. Er arbeitete zuvor bei einem Bestattungsunternehmen in Miesbach. Markus ist 33 Jahre alt.

Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit und wünschen Markus viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Daten und Zahlen

- Gesamte Grabstellen: ca. 1.236
- 70 Sterbefälle im Jahr 2016 (davon 32 männliche Verstorbene und 38 weibliche Verstorbene)
- ca. 30% Erdbestattungen
- ca. 70% Urnenbestattungen

KONTAKT

Zuständiger Sachbearbeiter im Standesamt für Sterbefälle und Friedhofsverwaltung:

Peter Stefan

Telefon: 08026 3909-27

Email: p.stefan@hausham.de





unbe- schwert	Abrahams Sohn	Römisch: 502	Körper- teil, -gegend	Strahl- trieb- werk	Erup- tions- gestein	alt	gra- phisches Er- zeugnis	jetzt	Kfz.- Kennz. für Hong- kong	Hieb- waffe
				Ständer				sittl. Begriff		
Tonbe- zeichnung			Zeichen für: Tantal	Südost- asiat	Abk. für Reserve	gleich- maßen	rezent	Abk. für Rotes Kreuz	Hinweis	
Fisch, Fischart					flachge- streckt			Kfz.- Kennz. für Opladen	Römisch: 500	Kfz.- Kennz. für Ober- hausen
Kraft- fahrzeug (Abk.)	türk. Insel			Lob			ital. für Gott			
			Teil d. Bibel	Kuchen- zutat			Lilien- gewächs			Zeichen für: Blei
dt. Uni- versi- tätstadt	leer	biblische Männer- gestalt	20. Buch- stabe im Alphabet	Geliebte des Zeus	Himmels- richtung (Abk.)	Energie- quelle	Abk. für evan- gelisch	ital. für davon		
Internat. Kfz.-Z.f.: Liechten- stein			Maßein- heit	Kfz.- Kennz. für Hanau	altröm. Gruß					
Disziplin				Kfz.- Kennz. für Ko- lumbien	Kfz.- Kennz. für Hep- penheim		Kfz.- Kennz. für indo- nesien	Abk. für: Eigen- kapital		
Erdgeist	Diarium					Skat- begriff				
			Licht- lehre							



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Mein Lieblingwitz

Der Sepp gewinnt beim Bockpaschen den Hauptpreis – einen Geißbock.

Frage von seinen Freunden:

„Was machst Du jetzt mit dem Bock?“

„Bis ich einen Stall gebaut habe, lebt er bei uns im Schlafzimmer.“

„Und was machst Du mit dem Gestank?“

„Daran wird er sich schon gewöhnen!“

von Rudi Randler





Zukunft braucht Menschlichkeit.



Christl Denk:

Christl Denk war ehrenamtlich von 1997 bis 2017, mithin für einen Zeitraum von 20 Jahren, Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes in Hausham. Der Ortsverband zählt ca. 500 Mitglieder. Kern ihrer Tätigkeit war die ehrenamtliche Betreuung von Senioren.

2017 musste Christl Denk aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt zurücktreten.

Darüber hinaus ist Christl Denk seit 27 Jahren Mitglied der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverband Hausham. Seit 2007 leitet sie dabei den Altenclub für die AWO.

In der Zeit vom 01.05.1990 bis 30.04.2008 war Christl Denk Gemeinderätin der Gemeinde Hausham (SPD). Wir danken Christl Denk, die sich in den letzten Jahrzehnten in überragend vorbildlicher Art und Weise um Senioren gekümmert hat.



VdK-Stammtisch

Zum vielfältigen Leben in Hausham gehört auch der VdK (Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands e. V.) als Institution. Er setzt sich für alle ein, die in ihrem persönlichen Lebensweg in Gesundheit und Wohlbefinden nicht immer zu den Gewinnern gehört haben. Gegründet wurde die Ortsgruppe „Hausham“ im Jahre 1947.

Im Laufe der vergangenen 70 Jahre hat sich das Aufgabengebiet des VdK glücklicherweise enorm verändern können. Während in den ersten Jahren die Bewältigung der Kriegsfolgen im Vordergrund stand, bietet der VdK heute seinen Mitgliedern eine umfangreiche Beratung, unter anderem zu den Themen Menschen mit Behinderungen – Rentnerinnen und Rentner – Unfallverletzte – Mithilfe bei Antragsstellungen für Ämter und Behörden. Auch die anwaltliche Begleitung vor den Gerichten wird durchgeführt. Aber

auch in politischer Hinsicht ist der VdK aktiv und setzt sich mit konkreten Forderungen für soziale Gerechtigkeit ein. Im Arbeitsleben unterstützt der Verein die Arbeit der Schwerbehinderten und ihrer Vertreter.

Der Ortsverein bietet für seine Mitglieder einen Rahmen für soziales Zusammenleben mit regelmäßigen zwanglosen Veranstaltungen und gemeinsamen Ausflügen. Im Jahr 2013 haben sich die Mitglieder der Gemeinden Schliersee und Hausham zu einem gemeinsamen Ortsverein zusammengeschlossen.

Fester Bestandteil des aktiven Vereinslebens sind die „Kaffeemittage“, welche **jeden 3. Mittwoch im Monat ab 14:00 Uhr** stattfinden. Hierbei besteht auch die Möglichkeit, einmal als Gast unsere Vereinsmitglieder kennenzulernen. Der genaue Ort wird im Veranstaltungskalender der Ge-

meinde und in der Presse bekannt gegeben. Diese zwanglosen Veranstaltungen bieten eine der Grundlagen für ein aktives Gemeindeleben. Aber auch die Unterstützung bedürftiger Familien in Bayern wird durch Teilnahme an unterschiedlichen Sammelaktionen gefördert. Neue Mitglieder sind uns herzlich willkommen.

Für den Vorstand
mit freundlichem Gruß

Norbert Michel und Rudi Ferti

Kontakt – VdK

Ortsverband Hausham
Norbert Michel
Rathausstr. 2
83734 Hausham
Telefon: 08026/14 21
Telefax: 08026/38 97 05
E-Mail:
Norbert@Michel-Hausham.de



Abfallentsorgung in der Gemeinde Hausham

Wertstoffhof **Bahnhofstraße 32**

Öffnungszeiten

Montag	7.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	7.00 – 12.00, 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag, Freitag	7.00 – 12.00, 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag	8.00 – 13.00 Uhr
Telefon	08026/3471

Entsorgungsmöglichkeiten

Altglas (ausschließlich Behälterglas), Altholz aus dem Innenbereich (max. 2 m³ je Woche, gebührenpflichtig), Altkleider und Schuhe, Altmetall, Altpapier und Kartonagen, Altspeseöl und -fett, Bauschutt (max. 1 m³ je Woche, nur absolut saubere, mineralische Stoffe), CDs/DVDs, Elektrogeräte, Folien, Grün-gut (nur an der Kompostieranlage am Brenten s.u.), Leicht-verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundmaterialien, Naturkork, weniger gefährliche Problemstoffe, Sperrmüll (ge-bührenpflichtig, max. 2 m³ je Woche), Styroporverpackungen, Wachs

Kompostieranlage **Brenten**

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	8.00 – 16.30 Uhr
Telefon	08026/8863

In den Wintermonaten sind die Öffnungszeiten witterungsabhängig.

Entsorgungsmöglichkeiten

Altholz (kostenpflichtig), Altmetall, Altpapier und Kartonagen, Altreifen für PKW (kostenpflichtig), Bauschutt, Flachglas (kostenpflichtig), Folien, Grünabfälle (kostenpflichtig, Privat-haushalte kostenfrei), Mineralfaserabfälle (kostenpflichtig), Sperrmüll (kostenpflichtig), Wurzelstöcke (kostenpflichtig). Näheres zu den Entsorgungsmöglichkeiten unter: www.vivowarngau.de/kompostieranlage **Hausham**. Informationen zu Entsorgungsmöglichkeiten für gewerbliche Kunden und Anlieferungen, die haushaltsübliche Mengen überschreiten beim VIVO KU unter Tel 08024 9038-50.

Containerstellplätze **für Altglas, Altkleider und Leichtverpackungen**

Einwurfzeiten

werktags 7.00 – 19.00 Uhr

Agatharieder Weg, Am Friedhof, Feriensiedlung Holz, Nagelbachstraße (Auerbergsiedlung und Netto)

Müllabfuhr Bioabfall wird in Hausham wöchentlich montags geleert, Restmüll 14-tägig am Mittwoch in jeder ungeraden Kalenderwoche (in manchen Straßen auch am Freitag), die Papiertonne montags im 4-wöchentlichen Rhythmus.

Aktuelles

Aktion Biotonne Deutschland im REWE-Markt

Im Rahmen der bundesweiten Aktion Biotonne Deutschland ist am Freitag, 29.09. und Samstag, 14.10.2017 jeweils von 9.00 bis 14.00 Uhr die Abfallberaterin des VIVO KU beim REWE-Markt in Hausham. Sie informiert vor Ort über alles Wissenswerte rund um das Thema Bioabfall.

Mobile Problemmüllsammlung

Bei der Sammlung im Herbst 2017 bietet das VIVO Kommunalunternehmen erstmals eine Tauschaktion für Fieberthermometer an: Bürger, die ein quecksilberhaltiges Fieberthermometer abgeben, erhalten im Austausch dafür kostenfrei ein digitales Thermometer. Termin in Hausham am Wertstoffhof: 23.09.2017, 8.00 – 8.45.

Alle Informationen zur Abfallwirtschaft gibt es beim VIVO Kommunalunternehmen, Valleyer Straße 60, 83627 Warngau, Tel 08024 9038-0, E-Mail: info@vivowarngau.de

Internet: www.vivowarngau.de



DAS HAUSHAMER RATHAUS TEIL 1

Vom Altersheim zum Gemeindehaus



Zwei Modelle des Altersheims - das rechte wurde verwirklicht (siehe unten)



Das Altersheim in Tiefenbach - jetzt Rathaus

Bilder Quelle: Chronik Hausham Band 1

Graphische Gestaltung und Schriftleitung: Franz Veicht

- Einzug in das Rathaus: 30.08.1930
- Umbau und Aufstockung/Einbau von neuen Sozialwohnungen: 1974
- Eröffnung des Bergbaumuseums im Keller: 1982
- Garagenbau für den Bauhof: 1970
- Anbau einer Werkstatt an das Nebengebäude: 1984

Während der Amtszeit des Herrn Bürgermeister Heublein wurde das Gebäude als Altersheim errichtet. Besonders vor und während des Baus hatten viele Bürgerinnen und Bürger den Wunsch zur Errichtung eines Seniorenheims geäußert.

Der Bau des Seniorenheimes wurde 1927 fertiggestellt. Insgesamt standen 30 Zimmer zur Verfügung. Es war ein Pensionspreis von 90 Mark für eine Person und 140 Mark für ein Ehepaar vorgesehen. Betten, Tische und Stühle standen bereit. Aus nicht nachvollziehbaren Gründen fanden sich jedoch keine Senioren, die in das Gebäude einziehen wollten (weil das Gebäude damals "weit weg vom Schuß" stand und es gab damals noch keine Bahn). 1927 bis 1929 stand das Gebäude leer. Das Gemeindehaus (bisher Kreuzweg 7) zog dann 1930 in das Gebäude ein.

In dem heutigen Rathaus arbeiten ca. 30 Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter.

Im zweiten Stock befinden sich 6 Mietwohnungen.

In der nächsten Ausgabe:

Warum entschied sich die Gemeinde, in das Gebäude der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee umzuziehen?





Ankündigung Kartenvorverkauf

Christine Eixenberger – „Lernbelästigung“



Christine Eixenberger (geb.1987) stand bereits in ihrer Schülerzeit auf der Bühne und beeindruckt seitdem ihr Publikum als komödiantische Nahkampfwaffe. Ihr Schauspieltalent stellte sie unter anderem in verschiedenen Theater- und Musicalproduktionen unter Beweis. Dann entdeckte sie die Kabarettbühne für sich. Seit 2014 moderiert sie die BR-Comedy-Talkshow „Habe die Ehre“ zusammen mit dem Kabarettisten und Parodisten Wolfgang Krebs und nebenbei absolvierte sie ihr Grundschullehramtsstudium auf der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Ihre Zulassungsarbeit schrieb sie zum Thema „Dialekt im Unterricht“ – nun gibt es die erste Doppelstunde Eixenberger mit viel Bairisch, außerdem Heimat- und Sachkunde und viel Musik.

30.12.2017, 19:30 Uhr

Alpengasthof „Glück Auf“

Am Sportplatz 1

Preise:

Kategorie 1 (Reihe 1-10): € 18,00

Kategorie 2 (Reihe 11-16): € 16,00

Kategorie Balkon: € 17,00

Kartenvorverkauf

ab 19. September 2017 im
Rathaus 1. Stock
Tel. 08026/3309-37 oder
online auf www.eventbrite.de
(zzgl. KVV-Gebühren)

VERANSTALTUNGEN – VORSCHAU

Jeden ersten Samstag im Monat, 14–16 Uhr
Bergbaumuseum Hausham – Führung
Kellergeschoss im Rathaus Hausham
Eintritt Erw.: 2,00 €, Eintritt Kinder: 1,00 €

Jeden ersten Samstag im Monat, 15–18 Uhr
Stallhofer-Ausstellung – Führung
Im 2. Stock des Gasthofs Staudenhäusl,
Agatharied, Eintritt 1,00 €

Jeden Sonntag, 15–18 Uhr
Kunstkreis Hausham:
Regelmäßige Bilder-Ausstellung
Kunst- und Kulturhaus, Tegernseer Str. 20 a
Eintritt frei

Sonntag 17.09., 11.30–17 Uhr
Familienverband: Tag des Kindes
Großes Kinderfest (nicht bei Regen)
Bürgersaal, Geißstr. 1

Montag 18.09., 8 Uhr
Start Kartenvorverkauf
für das Kabarett „Lernbelästigung“
mit Christine Eixenberger am 30.12.17
Gemeinde, Rathausstr. 2

Freitag 22.09., 18.30 Uhr: Vernissage
23.09. – 01.10., jeweils 15 - 18 Uhr:
Kunstkreis Hausham:
Gemeinschafts-Ausstellung
Kunst- und Kulturhaus, Tegernseer Str. 20 a

Samstag 30.09., 20 Uhr
Musikantenhoagascht
Wirtshaus „Staudenhäusl“, Agatharied 10

Dienstag 03.10., 14 Uhr *
Wildkräuter-Spaziergang auf der Moosrainer
Weide „Ab durch die Hecke!“
Wildfrucht-Likör/ Essig selbst gemacht

Sonntag 15.10., 11 Uhr
Kirtatanz
Wirtshaus „Staudenhäusl“ Agatharied 10

Samstag 21.10., 19 Uhr
Alpenländisches Mariensingen
Pfarrkirche St. Agatha, Agatharied

Samstag 21.10., 20 Uhr
Samstag 28.10., 20 Uhr
Dienstag 31.10., 20 Uhr
Mittwoch 01.11., 20 Uhr
Schlierachtaler: Theater „Kaiserschmarrn
und Eifersucht“
Alpengasthof „Glück Auf“, großer Saal, Sportplatz 1

Samstag 04.11., 19.30 Uhr
Musikverein Hausham: Musikalische Palette
Alpengasthof „Glück Auf“, Sportplatz 1

Freitag 17.11., 8 Uhr
Start Kartenvorverkauf für das Adventsingen
am 17.12.17
Gemeinde, Rathausstr. 2

Freitag 17.11., 20 Uhr
Samstag 18.11., 20 Uhr
Freitag 24.11., 20 Uhr
Samstag 25.11., 20 Uhr

Crachia Hausham: Eiferrats-Sitzung
Alpengasthof „Glück Auf“, Sportplatz 1

Samstag, 18.11., 15 Uhr
Sonntag, 19.11., 11 Uhr
Winterliches Hoffest
Josef-Lantenhammer Platz 1

Freitag 24.11., 18.30 Uhr: Vernissage
25.11. – 03.12., Ausstellung
jeweils 15–18 Uhr
Ausstellung mit Werken verstorbener
Haushamer Künstler
Kunst- und Kulturhaus, Tegernseer Str. 20

Freitag 01.12., 19.30 Uhr
Alpenländisches Adventsingen
Pfarrkirche St. Anton, Geißstraße

Samstag 02.12., 13–17 Uhr *
Wildkräuter: Pflanzenfärb-Workshop
Bürgersaal „Kunterbuntes in Hausham“

Samstag 09.12., 15–21 Uhr
Sonntag 10.12., 13–18 Uhr
Christkindmarkt rund um die Kirche

Sonntag 17.12.,
16:00 Uhr, erste Vorstellung
Sonntag 17.12.,
19.30 Uhr, zweite Vorstellung
45. Haushamer Adventsingen
KVV ab 17.11.2017 im Rathaus
Alpengasthof „Glück Auf“, Sportplatz 1

Samstag 30.12., 19.30 Uhr
Kabarett mit Christine Eixenberger
„Lernbelästigung“
Alpengasthof „Glück Auf“, Sportplatz 1

„Augen auf bei uns Zuhause“

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

leider lässt es sich nicht vermeiden, dass von Zeit zu Zeit Schäden und Mängel an öffentlichen Einrichtungen oder im öffentlichen Verkehrsbereich entstehen. Die Mitarbeiter des Bauhofes und der Gemeindeverwaltung sind stetig bemüht, möglichst schnell Abhilfe zu schaffen. Wenn Sie einen Schaden oder Mangel entdecken bitten wir Sie, den Hinweiszettel auszuschneiden und an folgende Adresse zu senden:

Selbstverständlich können Sie die Schadenmeldung auch gerne persönlich bei uns im Rathaus abgeben oder eine E-Mail schreiben.

Schadensmeldung an:

Gemeinde Hausham · Rathausstr. 2 · 83734 Hausham

E-Mail: vorzimmer@hausham.de · **Fax:** 08026 390939

Ich melde folgenden Schaden (kurze Beschreibung evtl. mit Bild – Wo! Was!)

Absender:

Name

Adresse

Telefon

E-Mail



Erscheinungstermin nächstes Heft: Winter 2017

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Hausham, Rathausstr. 2,
83734 Hausham, Tel. 08026/3909-11
E-Mail: vorzimmer@hausham.de

V.i.S.d.P.: Jens Zangenfeind, Erster Bürgermeister

Redaktion: Arbeitskreis Gemeinde Hausham

Gestaltung: Andrea Scheichengraber

Druck: diedruckerei

Titelfoto: Archiv Gemeinde Hausham

Fotos: Archiv Gemeinde Hausham, Hubert Lacrouts, Thomas
Danzer, BSZ Miesbach, FFW Hausham, Sepp Winkler,
Georg Jackl, VdK, Matthias Robl